

Erfahrungsbericht
Technische Universität Wien
Wintersemester 2019/2020

Schon zu Beginn meines Studiums war ich an einem Auslandssemester interessiert. Einerseits, weil ich mir sicher war, dass die neuen Impulse die eigene Persönlichkeitsentwicklung vorantreiben würden, andererseits, weil mir schon etliche Bekannte freudestrahlend von ihren Auslandserfahrungen berichtet hatten. Mich reizte die Idee sich in einem neuen Umfeld alleine zurechtzufinden und dabei neue Interessen zu entdecken.

Vorbereitung

Ich wollte mich im Rahmen des Erasmus+ Programmes bewerben und so war es einer meiner ersten Schritte die Liste der Partnerhochschulen auf der Webseite des International Offices zu öffnen. Zuvor dachte ich häufig an das englischsprachige Ausland, jedoch fiel mir sofort die Technische Universität Wien ins Auge. Wien hatte mich bereits als Urlaubsziel fasziniert und dass die renommierte Technische Universität Partnerhochschule war, überzeugte noch mehr. Circa ein Jahr vor meinem Auslandssemesters startete ich mit den Vorbereitungen und nachdem ich Schritt für Schritt den Bewerbungsprozess durchlaufen hatte, stand klar: Wien, ich komme!

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Ein paar Wochen nach der Zusage zog es mich für einen Kurzurlaub nach Wien. Beim Heurigen kam dann die erste Ernüchterung: Ein paar Wiener erzählten mir, dass die TU unter Studenten primär für ihre hohen Durchfallquoten bekannt sei. Am nächsten Tag machte ich mich auf, um mir einen ersten Eindruck über die TU zu verschaffen und die Begeisterung stieg wieder. Ich dachte erst, dass die App der Wiener Linien (fortan mein treuer Begleiter und unbedingt notwendig) mich falsch geführt hätte. Denn ich sah die Innenstadt vor mir. Doch in der Tat war links neben der Haltestelle "Resselgasse" eines der Hauptgebäude der TU. Ich entdeckte, dass die Gebäude der Technischen Universität alle in der Innenstadt verteilt waren. Während meiner Studienzeit in Wien hatte dies besonderen Charme und ich schlenderte nach Vorlesungsende über den weltbekannten Naschmarkt zum Gebäude der nächsten Vorlesung.

Kursangebot- und wahl

Die TU Wien hat ein breites Angebot an Studiengängen und ein dementsprechend umfangreiches Kursangebot. Alle Kurse sind über das Portal "TISS" einzusehen. Die Erstellung des Learning Agreements war für mich die zeitintensivste organisatorische Aufgabe in Bezug auf mein Erasmus+ Semester. Dieser Aufwand hat sich aber gelohnt, denn die resultierende Kurswahl war für mich das fachlich interessanteste Semester meiner bisherigen Studienzzeit. Ich habe sowohl Kurse aus dem ersten Semester eines Bachelorstudiengangs gewählt, als auch fortgeschrittene Kurse aus Masterstudiengängen. Diese Mischung aus ersten Einführungen in bisher unbekannte Themen und intensive Auseinandersetzung mit Inhalten in Masterkursen in Kleingruppen machte mein Semester besonders abwechslungsreich. Zudem half es viele verschiedene Kommilitonen (die man an der TU übrigens "Kollegen" nennt) kennenzulernen. Besonders empfehle ich die Wahl von Kursen des Instituts für Management. Diese sind oft auf Blockseminare aufgeteilt und werden von Studenten verschiedenster Studiengänge angewählt, im Entferntesten vergleichbar mit den "General Studies" der Uni Bremen. Oft beinhalten diese Kurse Vorträge von Dozenten aus der freien Wirtschaft, was einen interessanten Einblick und direkten Praxisbezug schafft. Besonders gut hat mir die Organisation der Prüfungsphase an der TU Wien gefallen. Für jeden Kurs werden pro Semester mehrere Prüfungstermine angeboten, teilweise sogar monatlich, im Prüfungsmonat Januar sogar noch häufiger. Dank Blockkursen und Abgaben konnte ich so schon vor den Weihnachtsferien ein Drittel der angesetzten Prüfungsleistungen erbringen, was den Januar als primären Prüfungsmonat deutlich entspannte. Die Qualität der Lehre an der TU Wien war durchgängig hoch und die Prüfungen waren alle fair gestellt. Somit bestätigten sich die beim Heurigen geschürten Befürchtungen glücklicherweise nicht und ich beendete die Prüfungsphase erfolgreich.

Unterkunft

Der Wohnungsmarkt in Wien überraschte mich positiv. Die TU Wien sendete mir kurz nach Annahme des Studienplatzes Unterlagen zu, die unter anderem eine Liste mit studentischen Wohnheimen beinhaltete. Preislich lagen die Wohnheimplätze im Mittel ähnlich wie in Bremen. Ein paar der Wohnheime waren sehr ansprechend: Modern, zentral und erschwinglich. Leider konnte ich mir ein halbes Jahr vor Studienbeginn keinen festen Platz in einem der von mir favorisierten Wohnheime sichern, sondern hätte mich lediglich auf die Warteliste schreiben lassen können. Bei jedem Anbieter war aber stets ein Platz in den weniger begehrten Wohnheimen frei, was im Fall der Fälle eine Lösung für mich gewesen wäre. Wer lieber in einer WG wohnen würde, kann sich auf der auch in Deutschland beliebten Webseite "WG

gesucht" umschaun. Da mir ein Semester zu kurz vorkam um eine Wohnung anzumieten, entschied ich mich im Endeffekt für einen privaten Träger möblierter Apartments, was selbstverständlich ein wenig teurer war. Dennoch würde ich es weiterempfehlen, denn ein bereits möbliertes Apartment erspart einiges an Aufwand.

Sonstiges (Transport, Studentenjobs, Sicherheit)

Wien ist eine ausgesprochen lebenswerte Stadt, die allgemein als sehr sicher gilt. Ich habe mich nie unbehaglich gefühlt und auch von keinem Anderen Negatives über die Sicherheit der Stadt gehört. Als Student mit Wohnsitz in Wien bekommt man für knapp unter 80€ ein Semesterticket für den öffentlichen Nahverkehr. Ich selbst habe während meines Semesters an der TU Wien nicht nebenbei gearbeitet, da die Uni bereits recht zeitintensiv war und ich mir Zeit nehmen wollte, um jede Ecke der Stadt kennenzulernen. Ein paar meiner Bekannten haben jedoch auf dem Christkindlmarkt gearbeitet und die Atmosphäre dort sehr genossen.

Tips für die Freizeitgestaltung

Wien ist eine Metropole und bietet jeden Tag die verschiedensten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Als Erasmus+ Student kam ich schon vor meinem Umzug nach Wien mit ESN in Kontakt. Diese Gruppe von Studenten organisiert regelmäßig Events für die Erasmus+ Studenten der TU und hilft bei Fragen. Bei einem Kennlernwochenende konnte man bei Stadtführung und Kneipentouren andere Erasmus+ Studenten kennenlernen und die ersten Erfahrungen austauschen. Das ganze Semester über gab es dann in der großen Gruppe Spieleabende, Filmabende und auch die ein oder andere Party. Selbst kostengünstige Kurztrips nach Budapest oder zum Skilaufen wurden organisiert. Die meisten meiner Bekannten habe ich beim Unisport kennengelernt und würde diesen auch wärmstens empfehlen. Das Angebot ist vielfältig und es ist eine einfache und spaßige Art Leute kennenzulernen und regelmäßig wiederzutreffen. Wer eine Zeit in Wien lebt, sollte zudem auf jeden Fall in die Wiener Staatsoper. Spontane können ein paar Stunden vor Beginn Stehplatzkarten für nur 10€ kaufen. Spätestens wenn man danach bei Dunkelheit durch die Wiener Innenstadt Richtung Hofburg wandelt, kann man nicht anders, als Wien zu lieben.

Nach der Rückkehr (Anerkennung, Transcript of Records)

Nach meinem Semester in Wien ging es zurück nach Bremen. Formalitäten wie die Anerkennung der erbrachten Leistung sind dank Mobility Online einfach und strukturiert Schritt für Schritt abzuarbeiten. Das Transcript of Records konnte ich online übers "TISS"

selbstständig generieren. Es halfen diverse Mails der International Offices der beiden Hochschulen und somit ist der "letzte Schritt" meines Auslandssemesters absolut unproblematisch.

Fazit

Wie die meisten Erasmus+ Studenten bin ich begeistert von meinem Auslandssemester und dankbar, dass ich diese Möglichkeit wahrnehmen durfte. Selbstverständlich macht man sich zu Anfang Gedanken, ob man die Heimat einfach so für ein paar Monate verlassen will. Im Endeffekt handelt es sich aber wirklich nur um ein paar Monate und wenn man wiederkommt, ist es fast so, als wäre man nie weg gewesen. Aber eben nur fast.

Erasmus+ bietet die Chance eine andere Stadt innerhalb Europas intensiv kennenzulernen und interkulturelle Freundschaften zu schließen. Ich halte dieses Programm in einer globalisierten Welt daher für sehr wertvoll. Ein kurzer Ausstieg aus dem Alltag bringt neue Impulse und hat in mir neue Ideen und Interessen geweckt. Ich bin mir daher sicher, dass jeder Erasmus+ Aufenthalt eine empfehlenswerte Erfahrung ist. Sicher bin ich mir aber auch, dass die TU Wien eine hervorragende Universität und Wien eine unvergleichliche Stadt ist, daher empfehle ich dieses Ziel besonders. Mein nächster Besuch ist schon geplant!